

FBB-Fraktionschef Martin Ernst nach Todesfall – „Dass der Augustaplatz kein sozialer Brennpunkt ist, halte ich für eine glatte Lüge“ – „Die CDU-Fraktion wird ja geführt von einem Polizisten“



[VIDEO anschauen!](#)

[goodnews4-VIDEO-Interview von Nadja Milke mit Martin Ernst](#)



Bericht von Christian Frietsch

16.01.2023, 00:00 Uhr

Baden-Baden «Dass der Augustaplatz kein sozialer Brennpunkt ist, halte ich für eine glatte Lüge», ist FBB-Stadtrat Martin Ernst im *goodnews4-VIDEO-Interview* aufgebracht. Nach dem neuerlichen Todesfall sieht der Fraktionsvorsitzende einen Grund bei der fehlenden Präsenz der Polizei.

«Wir hatten früher den sogenannten Ortpolizisten. Der Ortpolizist kannte seine Pappenheimer»...weiterlesen mit [goodnews4Plus](#):

«Die gelebte Wirklichkeit heute in Baden-Baden ist die, dass man die Polizeileitstelle in Baden-Baden aufgelöst hat, jeder Anruf geht heute nach Offenburg und von Offenburg aus erfolgt der Einsatz. Wie wollen Sie da, bei aller Liebe, noch öffentliche Ordnung gewährleisten?» redet sich der FBB-Stadtrat im *goodnews4*-Interview seinen Frust von der Seele.

ZUM THEMA



Bürgermeister Kaiser sieht im Baden-Badener Augustaplatz keinen Brennpunkt – Stadtrat Martin Ernst: „Irgendwann müssen wir Bürger mal sagen jetzt ist Schluss“

Und auch im Baden-Badener Gemeinderat sieht er bisher keine Chance für eine Initiative zur Sicherheitslage am Augustaplatz: «Die CDU-Fraktion wird ja geführt von einem Polizisten. Er müsste eigentlich ein eigenes Interesse daran haben, dass man diese Zustände bessert. Scheinbar sind die Wähler der CDU nicht in der Baden-Badener Innenstadt zu suchen, sonst würde sich auch die CDU aktiv mit anderen Parteien um dieses Thema bemühen. Ich habe das Gefühl, dass zwei Todesfälle noch nicht ausreichen, dass die öffentliche Ordnung und die öffentlichen Gremien tätig werden.»



Abschrift des *goodnews4*-VIDEO-Interviews mit Martin Ernst, FBB-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Baden-Baden:

goodnews4: Martin Ernst, die Behörden betonen immer wieder, dass der Augustaplatz kein Brennpunkt sei. Anwohner und Geschäftsleute sehen das anders. Der neuerliche Todesfall, dessen Umstände ja noch nicht vollständig geklärt sind, aber bekannt ist, dass dem eine körperliche Auseinandersetzung am Augustaplatz vorausging, gibt ja auch zu denken. Über die Analyse der Situation am Augustaplatz haben wir bereits mehrfach ausführlich gesprochen, zuletzt bei einem Bürgergespräch im Oktober, zu dem Bürgermeister Roland Kaiser eingeladen hatte und bei dem auch die Polizei anwesend war. Es wurde damals eine «konzertierte Aktion» zugesagt. Hat sich denn seither etwas getan?

Martin Ernst: Es hat sich selbstverständlich nichts getan. Dass der Augustaplatz kein sozialer Brennpunkt ist, halte ich für eine glatte Lüge. Zwei Todesfälle nicht aufgeklärt binnen zwei Jahren sprechen doch eigene Bände. Ich halte allerdings die Vorgänge und die Zustände am Augustaplatz nicht für ein spezielles Problem unserer Stadt. Ich halte es eher für ein gesellschaftliches Problem. Wissen Sie, wer in seiner Jugend keine Autorität mehr erlebt, weder in der Schule noch in seinem Elternhaus, muss die Grenzen dessen, was er darf, irgendwann mal ausloten. Wir haben das ja alle erlebt in der Silvesternacht, als die Jugendlichen Krankenwagen, Polizei und Feuerwehr beschossen haben. Das ist das Ergebnis, was wir jetzt haben. Und hier sehe ich weder auf Bundes-, Landes- und schon gar nicht auf kommunaler Ebene aktives Handeln.

ZUM THEMA



Leichnam wird obduziert – Nach tödlicher Schlägerei am Baden-Badener Augustaplatz

goodnews4: Wobei hier geht ja gar nicht unbedingt um Jugendliche, sondern in diesem jüngsten Fall waren es zwei Frauen, 40 und 44 Jahre alt. Welche Maßnahmen schlagen Sie konkret vor?

Martin Ernst: Wir hatten früher den sogenannten Ortspolizisten. Der Ortspolizist kannte seine Pappenheimer. Die gelebte Wirklichkeit heute in Baden-Baden ist die, dass man die Polizeileitstelle in Baden-Baden aufgelöst hat, jeder Anruf geht heute nach Offenburg und von Offenburg aus erfolgt der Einsatz. Wie wollen Sie da, bei aller Liebe, noch öffentliche Ordnung gewährleisten? Die gibt es nicht mehr.

goodnews4: Was wäre Ihr konkreter Vorschlag? Ein Ortspolizist für Baden-Baden?

Martin Ernst: Ich würde Baden-Baden in 40 Bezirke aufteilen, ich würde in jeden Bezirk eine Art Ortspolizist reinbringen, eine Art Quartiersmanager. Ich muss natürlich diesen Quartiersmanager mit Autorität ausstatten, dass er von den Gruppen, wegen denen wir gerade diesen Ortspolizisten oder diesen Quartiersmanager installieren, als Autoritätsperson akzeptiert wird.

ZUM THEMA



Tod nach Schlägerei am Baden-Badener Augustaplatz – Streit zwischen zwei Frauen

goodnews4: Gibt es rechtlich die Möglichkeit, den Konsum von Alkohol am Augustaplatz zu verbieten? Haben Sie sich da mal kundig machen können?

Martin Ernst: Da höre ich immer wieder von den Gremien und von den zuständigen Bürgermeistern, dass andere Städte dies schon probiert haben und dann auf der Ebene von Klagen scheiterten. Ich weiß aber definitiv, dass der Netto am Augustaplatz den bekannten Trinkern schon seit längerer Zeit keinen Alkohol mehr ausschenkt und diese Leute wegschickt. Trotzdem nützt dies nichts.

goodnews4: Werden Sie das im Gemeinderat thematisieren, wird es einen Antrag der FBB geben zu diesem Thema?

Martin Ernst: Wissen Sie, in meinem Alter halte ich von Beschäftigungstherapie gar nichts mehr. Wir haben schon oft genug im Gemeinderat und in den Gremien Vorschläge unterbreitet, aber Sie brauchen in den demokratischen Gremien Mehrheiten. Sie müssen eines wissen: Die Mehrheit der Stadträte wohnt nicht in der Innenstadt, die wohnen in den Außenbezirken und einen Stadtrat aus einem Außenbezirk – behaupte ich mal, weil ich das tagtäglich erlebe – interessiert nicht, was am Augustaplatz passiert. Die kennen diese Zustände auch nicht, weil sie sie gar nicht persönlich wahrnehmen. Und wenn die Gemeinderäte das nicht für notwendig halten, warum soll sich dann ein Bürgermeister diesem Thema annehmen? Aktives Handeln, Besserung – Fehlanzeige auf allen Ebenen.

ZUM THEMA



Todesfall am Augustaplatz bleibt ungeklärt – Baden-Badener Staatsanwaltschaft stellt Ermittlungen ein

goodnews4: *Sehen Sie keine Möglichkeit über den Gemeinderat? Von der CDU gab es auch mal vor Jahren einen Antrag, der sich auch mit dem Augustaplatz und der Sicherheit beschäftigte. Wäre es nicht möglich, doch eine Mehrheit zu finden?*

Martin Ernst: Die CDU-Fraktion wird ja geführt von einem Polizisten. Er müsste eigentlich ein eigenes Interesse daran haben, dass man diese Zustände bessert. Scheinbar sind die Wähler der CDU nicht in der Baden-Badener Innenstadt zu suchen, sonst würde sich auch die CDU aktiv mit anderen Parteien um dieses Thema bemühen. Ich habe das Gefühl, dass zwei Todesfälle noch nicht ausreichen, dass die öffentliche Ordnung und die öffentlichen Gremien tätig werden.

goodnews4: *Ich bedanke mich für das Interview, Martin Ernst.*

Martin Ernst: Ich bedanke mich, Frau Milke.

Das Interview führte Nadja Milke für goodnews4.de.